

Clemens Müller
Stadtparlamentarier Grüne
Löwengasse 4
9000 St. Gallen

Stadtrat St. Gallen
Rathaus
9001 St. Gallen

Karl Schimke
Stadtparlamentarier FDP
Scheitlinstrasse 4
9000 St. Gallen

St. Gallen, 10. Mai 2018

Einfache Anfrage

Die „digitale Uhr“ am Bahnhofkubus: Ein Kunstwerk mit Makel

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates

Die erste mediale Aufregung über die Lichtskulptur von Norbert Möslang am neuen Kubus des Bahnhofgebäudes ist verebbt. Wenn man jetzt das Kunstwerk und die Reaktionen der Passanten beobachtet, kommt man zur Annahme, dass es bereits gut angekommen ist. Vermutlich kann und will man sich den nackten Kubus schon gar nicht mehr vorstellen. Die „digitale Uhr“ setzt auf zeitgemässe Art einen markanten ästhetischen Akzent und regt zum Zuschauen, Nachdenken und zum Gespräch an. Sie hat damit das Potential, zu einem Wahrzeichen am wichtigsten Eingang zu unserer Stadt zu werden. Wir gratulieren dem Stadtrat zu dieser Wahl.

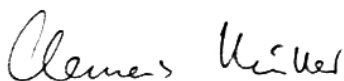
Umso unverständlicher ist es allerdings, dass die Lichtskulptur kurz vor ihrer Eröffnung durch eine an der durchsichtigen Kubushülle auch von aussen gut sichtbaren Anzeigetafel der VBSG verunstaltet wurde. Diese störende Beeinträchtigung der ästhetischen Wirkung erweckt den Eindruck eines unreflektierten, achtlosen Umgangs mit öffentlicher Kunst. Das wiederum wirkt provinziell, und man ist versucht, von einer Schildbürgerei zu sprechen. Nach unserer Überzeugung muss es Lösungen geben, die das Informationsbedürfnis der ÖV-Benutzenden ohne Verunstaltung der „digitalen Uhr“ bedienen können.

Wir bitten den Stadtrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass ein Kunstwerk, auch und insbesondere ein öffentliches, einen angemessenen Rahmen verdient?
2. War der Künstler vorgängig über die optische und ästhetische Beeinträchtigung informiert und erklärte er sich damit einverstanden?
3. Gibt es gesetzliche Normen, die die Platzierung der VBSG-Anzeigetafel an dieser Stelle verlangen?
4. Ist der Stadtrat bereit, die nötigen Schritte zur Beseitigung dieses Makels zu unternehmen?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen



Clemens Müller



Karl Schimke